

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

standen die 5. und die 22. ID. der Deutschen unter dem Generalkmdo. LI, württ. GLt. v. Berrer, bereit. Ihre Aufgabe war es, dem rechten Angriffsflügel zu folgen, um nach Südosten und nach Süden einzuschwenken und die russische Stellung aufzurollen. Die k. u. k. 33. ID. hatte sich nach gelungenem Angriff hinter dem linken Flügel zu sammeln und am Sereth die Sicherung gegen Norden zu übernehmen. Für einen Nebenangriff, der südlich der Haupteinbruchsstelle zu führen war, wurde aus der 197., GLt. Wilhelmi, und der 237. ID., aus zwei Regimentern der k. u. k. 32. ID. und einem Regiment der k. u. k. 19. ID. die Gruppe Wilhelmi gebildet. Ihre Aufgabe war zunächst nur die Wegnahme der Höhen nördlich von Zborów. Südlich davon hatte das Generalkommando des Beskidenkorps an Stelle des Generalkommandos LI den Befehl über die 96. und die 223. ID. übernommen. Als Reserve des Oberbefehlshabers Ost wurden bei Złoczów die 42. und die 92. ID. der Deutschen sowie die verstärkte Leibhusarenbrigade gesammelt. Insgesamt waren für den Hauptangriff sieben deutsche und eine öst.-ung. Infanteriedivision sowie eine Kavalleriebrigade, für den Nebenangriff $1\frac{2}{3}$ deutsche Infanteriedivisionen und drei k. u. k. Infanterieregimenter aufgeboten.

Die k. u. k. Heeresleitung sah nicht ohne Bedauern, daß bei dem bevorstehenden großen Offensivunternehmen, durch das nicht nur die Scharte von Zborów ausgewetzt, sondern auch Ostgalizien befreit werden sollte, so wenig öst.-ung. Truppen an entscheidender Stelle eingesetzt waren. Unter Hinweis auf die vor den Heeresgruppen Linsingen und Mackensen vorgenommenen Kräfteverminderungen der Russen bemühte sich GdI. Arz am 7. und 8. Juli, bei der DOHL. die Beiziehung weiterer k. u. k. Truppen zum Angriff zu erreichen. Da der Oberbefehlshaber Ost aber eben die deutsche 22. ID. aus der Front Linsingens gezogen hatte und die Lage in Rumänien nicht geklärt war, ging man deutscherseits auf diese gewiß berechtigten Wünsche nicht weiter ein.

Das nächste Ziel für den Hauptangriff bei Złoczów waren Zająćce und die Höhen nördlich von Zborów. Die russischen Stellungen sollten in erster Linie durch Minenwerfer sturmreif gemacht werden. Der Artillerie war die Niederhaltung der feindlichen Artillerie und die Bekämpfung der hinteren russischen Linien zugedacht. Es war die Absicht, im Verlaufe der Operationen den Nachdruck immer mehr auf den linken Flügel zu legen, diesen längs der gegen Nordosten sichernden Seenlinie des Sereth zu führen und dann den in ihrem Angriff gescheiterten russischen Armeen die rechte Flanke abzugewinnen. Die